

Büro des Oberbürgermeisters und des Rates, 04.03.2024  
002.1

002.2  
Geschäftsführung Haupt-, Wirtschaftsförderungs-  
und Beteiligungsausschuss

**Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion (Dr.-Nr. 7641/2020-2025) zur Sitzung des  
HWBA am 06.03.2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 28.02.2024 stellt die FDP-Ratsfraktion folgende Anfrage zur Sitzung des  
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses am 06.03.2024:

1. Frage:  
*Wie weit ist die Verwaltung mit der Besetzung der Gastronomie in der Wissenswerkstadt?*
2. Zusatzfrage:  
*Welche Ziele wurden sich bezüglich der Veranstaltungen dort gesetzt und welche Erfolgskontrolle ist dabei geplant (z.B. Veranstaltungsanzahl, Veranstaltungsreihen, Teilnehmerzahlen etc.)?*

-.-.-

In Abstimmung mit der Bielefeld Marketing GmbH als künftige Betreiberin der Wissenswerkstadt beantwortet die Verwaltung die Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Die für die Gastronomie vorgesehene Fläche im Gebäudekomplex Wilhelmstr. 3 / Herforder Str. 4 – 6 (Wissenswerkstadt) ist nicht Bestandteil des Mietvertrages zwischen der Geno/G-eins Bauträger GmbH & Co. oHG und der Stadt Bielefeld, sondern wird von der Geno Immobilien GmbH direkt vermarktet (s. Link: [Gastronomie im Haus der WissensWerkStadt in der Bielefelder Innenstadt - GENO Immobilien GmbH \(geno-24.de\)](https://www.geno-24.de)).

Zu 2.

Die Wissenswerkstadt wird bei Konzeption und Evaluation des Programms sowohl auf quantitative als auch auf qualitative Kriterien setzen. Nach wie vor aktuell sind dafür die Überlegungen aus dem bekannten Betriebskonzept.

Als quantitativer Faktor werden die Zahlen der Besucherinnen und Besucher von Bedeutung sein. Diese können sowohl über eine entsprechende Erfassung wie auch über Buchungszahlen der einzelnen Formate erfasst werden.

Die Wissenswerkstadt wird zu regelmäßigen Öffnungszeiten für die breite Öffentlichkeit zugänglich sein (als Richtwert können hier Öffnungszeiten der Tourist Information angesehen werden).

Zusätzlich werden Veranstaltungsformate außerhalb der Öffnungszeiten umgesetzt. Bielefeld Marketing kalkuliert mit einem Richtwert von 40.000 – 42.000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr. Bei Sonderveranstaltungen und Aktionstagen sind bis über 1.500 Besuchende an einem Tag möglich. Dabei ist die Wissenswerkstadt auch ein wesentlicher Impulsgeber sowohl für das Quartier Wilhelmstraße wie auch für die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Bielefelder Innenstadt.

Je nach Tageszeit und Wochentag werden unterschiedliche Zielgruppen erwartet:

- Schulen sowie OGS und KiTa wochentags vormittags bis zum frühen Nachmittag
- Erwachsene wochentags ab dem späten Nachmittag und samstags
- Familien mit Kindern ab nachmittags sowie schwerpunktmäßig am Wochenende
- Besucherinnen und Besucher der Tourist Information ganztags während der Öffnungszeiten.

Geplant sind (Ausschnitt):

- Walk-In/Drop-In Angebote für Laufkundschaft während der Öffnungszeiten mit unterschiedlicher Aufenthaltsdauer
- feste und wechselnde Ausstellungen sowie Mitmach-Angebote, u.a. in Kooperation mit der Universität Bielefeld und der Hochschule Bielefeld
- feste, regelmäßig wiederkehrende Bausteine im Haus werden sein: Workshop-Angebote in den unterschiedlichen Infrastrukturen und für die unterschiedlichen Zielgruppen; laufender Seminarbetrieb; Dienstleistung der Tourist Info (v.a. Beratung, Ticketverkauf, Stadtführungen etc.)
- ca. 16 - 20 Veranstaltungen auf der großen Fläche pro Jahr
- ca. 2 - 6 Seminarbuchungen (ab 2h) pro Woche

Das Potential der Angebote zeigt exemplarisch das im letzten Jahr durchgeführte Projekt „COSMOfit“ (bei einer Laufzeit von nur knapp vier Monaten). 100 Projektbeteiligte haben an den Angeboten mitgewirkt (Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende sowie Tutorinnen und Tutoren), 1.530 Teilnehmende nahmen in 165 Workshops und 107 Durchführungen des Escape Games teil, 35 Schulklassen von 24 Schulen wurden erreicht.

Unter Erfolgsmessung versteht die Wissenswerkstadt jedoch nicht (nur) das Zählen der Besuchenden – sondern vielmehr einen fortlaufenden Lernprozess zur Verbesserung der Angebote. Um an der weiteren Professionalisierung des Felds mitzuwirken und die Wissenswerkstadt am Puls der Entwicklung zu halten, ist das Team zur Evaluation wirkungsorientierter Wissenschaftskommunikation bundesweit vernetzt: Die Wissenswerkstadt ist sowohl Mitglied des Projektbeirats der „Impact Unit – Wirkung und Evaluation in der Wissenschaftskommunikation“ initiiert vom BMBF und Wissenschaft im Dialog wie auch Ansprechpartner der „Transfer Unit“ von Wissenschaft im Dialog und der berlin-brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Der dort entwickelte Werkzeugkasten wird bei der qualitativen Wirkungsmessung der Wissenswerkstadt eine zentrale Rolle spielen und ist bereits bei den Projekten im Wissenschaftsjahr 2022 und 2023 zum Einsatz gekommen. (s. u. a.: <https://impactunit.de/>).

gez. Kricke